

Zu I.N. 226.411

20. 8. 1905

eigh.



Herr Doctor Anton Bettelheim

Wien XIX

Karl-Ludwigstraße

57

Villa Gabillon



LÖSCHNA



PER KRASNA



N. 226 411

 LÖSCHNA 
PER KRASNA

30^t VIII 05

am Tage der Sonnenfin-
sterniß die wir nicht
wahrnehmen konnten.

Lieber, innigst verehrtes
Freund!

Sie wissen, ich brauche Sie
~~deser nicht erst zu versichern,~~
daß die Widmung der Briefe
Luisens v. Francois mir Ihre
u. Freude wäre. Nun kommt
mir aber ein Bedenken. Frau
von Schwarzkoppen, Luisens
Cousine, stand in einem wahr-
haft schwesterlichen Verhältnisß

JOSEPH
KRAK 1825

zu ihr, liebte sie, war stolz auf
sie u. wurde von ihr außeror-
dentlich hoch gehalten. Wenn sie
von ihren nächsten Menschen
sprach, ^{wenige} nahm Clothilde von
Schwarzkoppen immer zuerst
genannt. ⁺ Glauben Sie nicht
daß es dieser als eine Kuriek-
setzung erscheinen wird, wenn
sie mir u. nicht ihr, die Briefe
widmen? Bitte, überlegen
Sie die Sache, lieber verehrtester
Freund. Ich habe sie schon recht

+
ich wollte schreiben; nahm C. o. J. immer dem ersten Platz an. Versuchen
Sie! es ist nicht mehr Zeit abzuschreiben. Die Gottin droht mir schon!

ernstlich erwogen u. glaube Ihnen
den Casus vorlegen zu sollen.

Wie geht es unserer lieben
Frau Doktor? Hat Gasperi
seine Schuldigkeit an ihr
getan? Größe ohne Zahl schicke
ich Ihnen allen, Ihre jungen
Ehepaare einen ^{großen} Teil davon.

An Freund Saar schreibe ich
demnächst, freue mich an
seiner Novelle, mehr als eine
Novelle: ein gutes Werk.

Von den Merken aller schönster
Empfehlungen.

In alter Freundschaft u. Treue
Ihre herzlichst ergebene
Marie P.

